

NBank – Investitions- und Förderbank
Niedersachsen GmbH
- Euro Info Centre Hannover
- Innovation Relay Centre
- Europe Autoparts

Mitteilungsblatt für Unternehmen und Forschungsinstitute

Ausgabe November 2005, No.4

Der NBank-Automotive-Newsletter des Euro Info Centre (EIC) Hannover und des Innovation Relay Centre (IRC) Niedersachsen/Sachsen-Anhalt informiert Sie über das europäische Projekt europe autoparts, über Aktivitäten der Europäischen Kommission, über Neuigkeiten aus der europäischen Automobilindustrie, sowie über aktuelle Technologieprojekte von Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus dem Bereich Automotive.

Projekt Europe autoparts

Über 180 Unternehmen aus elf europäischen Ländern haben an der zweiten europe autoparts Kooperationsbörse auf der Equip Auto in Paris teilgenommen, um zum einen ihre Produkte bekannt zu machen und darüber hinaus potentielle Geschäftspartner zu treffen. Die NBank begleitete sechs Unternehmen und vertrat zwei weitere niedersächsische Unternehmen stellvertretend. Teilnehmende Unternehmen waren unter anderem Hannoverimpuls GmbH und Paint.tec aus Hannover, BWD Automotive und Meyle aus Hamburg, Vierol AG aus Oldenburg sowie die Firma Blue Tiger Systems aus Schwanewede.

„Wer sein Produkt auf den Markt bringen will, muss die Welt als sein Spielfeld betrachten“

Blue Tiger Systems produziert und vertreibt die erste dynamische elektromechanische Einpress- und Zustellspindel, die in der gesamten Industrie eingesetzt werden kann.

Zu seinen Erfahrungen berichtet Kurt Schlicker, von der Firma Blue Tiger Systems im Interview mit Jörg Büsel, NBank.

Büsel: Wie sind Sie auf das Projekt europe autoparts aufmerksam geworden?

Schlicker: Wir sind über einen bereits bestehenden Kontakt zur NBank und dem Newsletter der NBank auf das Projekt aufmerksam geworden.

B: Was waren Ihre Beweggründe an europe autoparts teilzunehmen?

S: Diese Gesprächsbörsen sind für uns ein hervorragendes Instrument, um zielgerichtet europäische

Distributoren für unser Produkt zu finden. Diese Börsen passen hervorragend in unsere Strategie effizient und kostengünstig viele potenzielle Kooperationspartner zu treffen.

B: Wie beurteilen Sie die Teilnahme an der Börse auf der Equip Auto? Konnten Sie zielführende Gespräche führen?



Foto: Büsel (v.l.n.r.): Hr. Hanli, Hr. Chimi, Hr. Schlicker

S: Wir stehen kurz vor einem Vertragsabschluss für ein Geschäft, dass aus einem Kontakt auf dieser Börse entwickelt wurde.

B: Nach welchen Kriterien haben Sie Ihre Gesprächspartner ausgewählt?

S: Unsere Strategie war es, 2 Unternehmen mit Bezug zu elektromechanischen Bauteilen aus jedem auf der Börse vertretenden Land zu sprechen. Kriterien der Auswahl waren dabei, ob Synergien vorstellbar sind, haben diese Unternehmen Erfahrungen in der Lieferung von Ausrüstungen und bieten Sie guten Service an.

B: Werden Sie auch an den weiteren Börsen im Rahmen von europe autoparts teilnehmen?

S: Ja natürlich, so lange bis wir in jedem Land zufrieden stellend vertreten sind.

B: Welche Erfahrungen möchten Sie Unternehmen, die über ein Auslandsengagement nachdenken, auf den Weg geben?

A: Wer sein Produkt an den Markt bringen will, muss die Welt als sein Spielfeld betrachten und darf keine Grenzen sehen. Es gibt heute kein Produkt mehr, dass Sie nur lokal betrachten/verkaufen können. Ein gutes Beispiel ist bayrisches Weißbier – einst nur regional bekannt, jetzt ist es weltweit erhältlich. Jedes Produkt muss sich heute global behaupten.

Nachrichten von der Kommission

Kommission vereinfacht über 1 400 Vorschriften

Die Europäische Kommission hatte unnötiger Bürokratie und Überregulierung den Kampf angesagt und eine Modernisierung der EU-Vorschriften angekündigt. Eine Maßnahme zur Einlösung ihres Versprechens: ein Drei-Jahres-Plan zur Vereinfachung des sogenannten „gemeinschaftlichen Besitzstandes“, d. h. der seit 1957 verabschiedeten EU-Vorschriften, die mittlerweile Tausende von Seiten füllen.

Die Kommission schlägt die Aufhebung, Kodifizierung, Neufassung oder Änderung von grundlegenden Rechtsvorschriften über die nächsten drei Jahre vor. Dieses Vereinfachungsprogramm wird regelmäßig aktualisiert werden. Zunächst will man sich die Bereiche mit der größten Regulierungsdichte vornehmen, d. h. die Vorschriften für das Baugewerbe, die Abfallwirtschaft und den Kraftfahrzeugsektor.

Beispielsweise wird erwartet, dass die Initiative CARS 21 im Kraftfahrzeugsektor eine deutliche Verringerung des Umfangs an Rechtsvorschriften der Gemeinschaft vorschlagen wird, indem sie sich direkt auf internationale Maßnahmen bezieht und die Flexibilität der Konformitätsbewertung und Testverfahren für Kraftfahrzeuge entwickelt.

Die Kommission will auch den Verwaltungsaufwand, vor allem für die kleinen Unternehmen, senken: umständliche statistische Formulare sollen vereinfacht, der Zollkodex den Erfordernissen des elektronischen Informationsaustausches angepasst werden.

Quelle: Nachrichten der Europäischen Union

Neue EU-Wettbewerbsregeln verschaffen dem Kfz-Handel größere Freiräume

Seit dem 1. Oktober 2005 entfällt der für den Kfz-Vertrieb gewährte Rechtsschutz für so genannte „Standortklauseln“.

Bisher konnten die Kfz-Hersteller ihren Vertriebshändlern die Eröffnung von Verkaufsstellen außerhalb des ihnen zugewiesenen Gebiets – z.B. in anderen EU-Ländern – untersagen. Mit dem Wegfall der Standortklauseln können Händler nun auch außerhalb ihrer angestammten Gebiete tätig werden und überall dort – im In- wie im Ausland – neue Verkaufsstellen eröffnen, wo sie neue Geschäftsmöglichkeiten sehen, z.B. weil ihre Marke unterrepräsentiert ist oder die Verkaufspreise höher sind. Auch die Verbreitung innova-

tiver Vertriebsformen wie der Mehrmarken-Vertrieb wird erleichtert.

Die EU-Verordnung räumt dazu den Herstellern das Recht ein, ihren Händlern festgelegte Qualitätsstandards vorzugeben, um Verbrauchern ein qualitativ hoch stehendes Vertriebssystem zu bieten. Hersteller können auch für zusätzliche Verkaufsstellen die vollständige Einhaltung der qualitativen Standards verlangen und vorab kontrollieren.

Auf diese Weise können die Hersteller normalerweise gewährleisten, dass Investitionen und Werbeaufwand bestehender Händler nicht durch Trittbrettfahrer unfair ausgenutzt werden. Die Effizienzvorteile selektiver Vertriebssysteme, die Investitionsanreize für Händler zur Vermarktung der Marke in ihrem Absatzgebiet setzen, werden in der Verordnung ausdrücklich anerkannt.

Um in den Genuss der mit der Gruppenfreistellungsverordnung verbundenen Rechtssicherheit zu gelangen, mussten Hersteller und Händler die Standortklauseln bis zum 30. September 2005 aus ihren Verträgen entfernt haben. Der Großteil der Branche scheint sich für diese Möglichkeit entschieden zu haben.

Quelle: Nachrichten der Europäischen Union

Kommission will Einsatz „intelligenter“ Autoscheinwerfer fördern

Neue „intelligente“ Autoscheinwerfer können die Lichtverteilung für die jeweiligen Straßen- und Verkehrsverhältnisse optimieren und damit den Komfort und die Sicherheit beim Autofahren erhöhen.

Diese so genannten adaptiven Scheinwerfersysteme, auch bekannt unter dem Kürzel AFS (Adaptive Front-Systems), verbessern die Fahrbahnausleuchtung und verringern zugleich die Blendung anderer Verkehrsteilnehmer. Adaptive Scheinwerfersysteme sind „intelligent“ in dem Sinne, dass sie sich an die jeweiligen Straßen- und Verkehrsverhältnisse anpassen und die Lichtverteilung entsprechend optimieren können. Leistungsfähige Sensoren sorgen dafür, dass die Gestalt des Lichtbündels sich automatisch verändert, je nachdem, ob das Fahrzeug innerorts, auf der Landstraße oder auf der Autobahn fährt.

Zu den adaptiven Scheinwerfersystemen gehört auch das so genannte Kurvenlicht, das automatisch in die Kurve hinein schwenkt und damit die Fahrbahn besser ausleuchtet. Systeme, die sich an ungünstige Wetterverhältnisse anpassen, sind ebenfalls möglich. Bisher waren solche Scheinwerfer in der EU nicht zugelassen, doch nun schlägt die Kommission vor, dass die Gemeinschaft einer UN-Regelung beitrifft, womit den europäischen Automobilherstellern generell erlaubt wäre, ihre Fahrzeuge damit auszustatten.

Die von der UN-Wirtschaftskommission für Europa (UNECE) ausgearbeitete Regelung wird dann Teil des EG-Typgenehmigungssystems, sodass Sondergenehmigungen nicht mehr erforderlich sind und das Typgenehmigungsverfahren für die Fahrzeug- und Scheinwerferhersteller einfacher wird.

Der Vorschlag muss noch vom Europäischen Parlament und vom Rat gebilligt werden.

Quelle: Nachrichten der Europäischen Union

Aktuelles aus der Automobilindustrie

Die UV-Härtung von Lacken ist in der Autoindustrie Neuland

Splittsteinchen, Bürsten in der Waschanlage, Hagelkörner, Gartensträucher - all das kratzt am Autolack. Damit der Lack solche kleinen "Kollisionen" unbeschadet übersteht, härten Autohersteller die Schutzschicht zunehmend mit UV-Licht: in der Lackieranlage strömen winzige Pulverpartikel aus Lack durch die Luft und lagern sich auf der Karosserie ab. Doch vor der Lackierung müssen die Techniker erst in einer Versuchsanlage für jede Karosserie aufs Neue optimieren, wie viele UV-Strahler wo positioniert sein müssen und wie sie sich bewegen sollen, um alle lackierten Teile gleichmäßig zu härten. Ist die Bestrahlung zu intensiv, wird der Lack spröde, bei zu geringer Bestrahlung bleibt der Lack zu weich.

Forscher des Fraunhofer-Instituts für Produktionstechnik und Automatisierung IPA in Stuttgart haben in Zusammenarbeit mit einem Automobilhersteller ein Simulationsprogramm entwickelt. Damit lässt sich die Bestrahlung vorab im Computer optimieren. Bereits nach 30 Minuten wissen sie, ob die gewählte Strahleranordnung optimal ist oder ob sie angepasst werden muss.

Grundlage des Simulationsprogramms ist das Programm DLS zur Visualisierung dynamischer Beschichtungsvorgänge, mit dem die Techniker die vorausgehende Lackbeschichtung optimieren können. Momentan ist das neue Programm DLS-UV in der Testphase - ein Autohersteller wird es Ende des Jahres in die industrielle Serienfertigung einbauen.

Quelle: Informationsdienst Wissenschaft

Kooperationsangebote- und gesuche

Technologieangebot, Ref. 05 FR FMCP OCR4 Schalldämpfer mit höherem Wirkungsgrad

Abstract: A French SME has developed an exhaust tuned with a stainless steel silencer for atmospheric and turbo engines used in small aircrafts. This exhaust provides a significant reduction of engine noise and improves engine performances. They seek a commercial agreement with technical assistance or a license agreement.

Technologieangebot, Ref. 05 ES MAAH OCAH Intelligentes Unfallvermeidungssystem

Abstract: A Spanish inventor has developed a complex safety system for vehicles, which acts before the collision anticipating to the accidents and alleviating the consequences. The inventor is looking for partners interested in license agreement, joint venture or technical co-operation agreement.

Technologieangebot, Ref. 05 TR TEEU 0BWJ Luftfilter mit automatischer Reinigungsfunktion für den Automotive-Bereich

Abstract: A Turkish private designer has developed a dry type air filter with an automatic cleaning function for use in industrial machines and the automotive sector. The filter's properties make it particularly suitable for use with thermo motors. The designer is seeking license agreements with the automotive sector and industrial machine manufacturers.

Technologieangebot, Ref. 05 NL NLSE 0DF8 Neues, internes Bremssystem

Abstract: A Dutch company has developed and patented (worldwide) a unique motor brake system, which is tested and certified by the Technical University Delft and by TÜV. Compared to conventional systems, gains are found in the stiffness of the system and extremely fast pressure response (good control of braking force). The company is looking for manufacturers in the motorcycle industry and/or engineering partners to look for other application areas and/or partners that can provide local market access.

Technologieangebot, Ref. 05 ES MAAH 0C4C Sicherheitseinrichtung für Fahrzeuge

Abstract: A Spanish inventor has developed a new safety system that can be installed in any vehicle of any scale model during its manufacture. This new device detects in the vehicle the persons who haven't fastened the seat belt. If there is a passenger who has not fastened the safety belt the vehicle stops the engine. The inventor is looking for partners interested in license agreement, joint venture or technical co-operation agreement.

Kooperationsgesuch, Ref. 200505835

Eine polnische Firma, die u.a. Wagenheber, Radkreuze, und pneumatische Anlagen produziert, hat Interesse an einer Zusammenarbeit als Handelsvertreter.

Kooperationsgesuch, Ref. 200507538

Eine Firma aus Großbritannien, spezialisiert in „car services“ sucht nach Joint Venture-Partners aus Deutschland. Das Unternehmen wartet und überprüft Autos auf Messen und Präsentationen, überwiegend, Autos der Marken Ford, GM, Daimler Chrysler, Mercedes und BMW.

Kooperationsgesuch, Ref. 200504697

Eine Firma aus Litauen produziert Autoscheinwerfer und ist auf der Suche nach Kooperationspartner der Lacke für die Reflektoren solcher Scheinwerfer herstellt.

Weitere Informationen erhalten Sie unter Angabe der Referenznummer bei Steven Amenda:

steven.amenda@nbank.de

Veranstaltungen

13. Dezember 2005 - Marktplatz der Ideen

Teilnehmer der Veranstaltung haben die Möglichkeit mit Unternehmen und Wissenschaftler aus den Branchen Automotive, IuK, Life Sciences, Optische Technologien und Produktionstechnik in Kontakt zu kommen sowie Projekte und Ansätze für Kooperationen zu diskutieren

www.hannoverimpuls.de

10. Februar 2006 - Inno-Transport: TTTDay on Logistics and Transport Technologies

Kooperationsbörse in UDINE, Italien

www.innovactionfair.com/index_eng.html

23. - 26. April 2006 AutoTechnica in Brüssel

Internationale Fachmesse in den Branchen Fahrzeugteile, Zubehör, Werkzeuge sowie Werkstatt- und Karosseriezubehör, außerdem die Plattform für die

kommende Kooperationsbörse im Rahmen von europe autoparts

www.europeautoparts.com

23. Mai 2006 - Technology Transfer Day and Co-operation Technology Exchange in the field of Automotive Industry

Kooperationsbörse in NITRA, Slowakei

www.bic.sk/auto

Kontakte

NBank – Euro Info Centre

Projektpartner: europe autoparts

Günther-Wagner-Allee 12-14
D-30177 Hannover

www.europeautoparts.com
www.eic-hannover.de

Jörg Büsel

Tel.: 05 11 / 30031 371

Fax: 05 11 / 30031 11 371

E-mail: joerg.buesel@nbank.de

IRC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt

www.irc-innsa.de/

Geschäftsstellen Niedersachsen

NBank

Günther-Wagner-Allee 12-14
D-30177 Hannover

Stefan Austermann

Tel.: 05 11 / 30031 360

Fax: 05 11 / 30031 11 360

E-mail: stefan.austermann@nbank.de

Universität Hannover – uni transfer

Brühlstr. 27

D-30169 Hannover

Marion Wolpers, Gabriela Schönherr

Tel.: 05 11 / 7 62 -5724, -3934

Fax: 05 11 / 7 62 -5723

E-mail: irc@tt.uni-hannover.de

Geschäftsstelle Sachsen-Anhalt

- tti Magdeburg GmbH

Bruno-Wille-Str.9

Ralf Lehnardt

Tel.: 03 91 / 7 44 35 40

Fax: 03 91 / 7 44 35 -44

E-mail: ircpost@tti-md.de